

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 08.02.2010,
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.05 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Barbara Knoke - Vorsitzende - (Achilles, Sven) (Altiner, Avni) (Antonipillai, Chrysanthene) Feise, Hülya	(SPD)
Gencay-Drews, Elif Hadasch, Winfried Dr. Hering, Volkmar (Horstmann, Uwe) (Kabakci, Ilhan)	(BSG)
Karami, Mahmoud (Kayhan, Göksel) Kiriazaki, Eleni	(SPD)
Kuntze, Jan-Olof Mirabadi, Ferdos (Mohlfeld, Dorothea)	(FDP)
Rose, Kathrin (Savic, Ljiljana)	(DIE LINKE.)
Schimke, Jörg (Stamenkovic, Milijanka)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Steingrube, Gabriele)	(CDU)

Verwaltung:

Herr Wescher (Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste)

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Zwangsheirat / Projekt Krisentelefon
Kurzer Vortrag von Frau Yildiz Demirer
(anschließende Diskussion)
3. Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates
Linden-Limmer
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Aktuelles aus dem Stadtbezirk
6. Themen für die nächste Sitzung
7. Sonstiges

TOP 1. Eröffnung

Bezirksbürgermeisterin Knoke eröffnete die 4. öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Integrationsbeirates Linden-Limmer, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Besucher der Sitzung.

TOP 2. Zwangsheirat / Projekt Projekt Krisentelefon kurzer Vortrag von Frau Yildiz Demirer (anschließende Diskussion)

Frau Demirer stellte sich als hauptamtliche Mitarbeiterin von kargah e.V. vor und berichtete über das Projekt „Krisentelefon gegen Zwangsheirat“. Dabei handelt es sich um ein bundesweit einzigartiges Vorhaben, das 2006 auf Initiative des Landes Niedersachsen gegründet wurde.

- Zusammenfassende Ausführungen von Frau Demirer zu ihrem Vortrag sind dem Ergebnisprotokoll als Anlage beigefügt.

Herr Wescher ergänzte, dass weitere Informationen zu der Problemstellung der Internetseite www.integration-hannover.de zu entnehmen sind, und gab einen kurzen Hinweis auf die anstehende Ausstellung „Tatmotiv Ehre“.

TOP 3.

Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer

Herr Wescher informierte, dass auf den Integrationsbeirat Linden-Limmer nach dem Haushaltsplan 2010 Mittel für Zuwendungen i.H.v. 12.745 Euro entfallen, von denen derzeit lediglich 7.647 Euro (= 60 %) freigegeben sind. Er stellte weiterhin noch einmal kurz die Zuwendungskriterien nach der Drucksache-Nr. 2545/2008 dar.

Es lagen vor:

Zuwendungsantrag des Karl-Lemmermann-Haus e.V. für das Projekt CENTRO über 3.908,80 Euro

Nach Vortrag von zwei Vertreterinnen des Antragstellers und längerer Diskussion vertagte der Integrationsbeirat die Entscheidung auf die nächste Sitzung am 03.05.2010 mit dem Hinweis, dass eine Förderung – wenn sie gewährt würde – nach den Regularien maximal 1.200 Euro betragen könnte.

Zuwendungsantrag der Alevitischen Gemeinde für das Projekt „Erneuerung und Ausbau der Kulturarbeit“ über 900 Euro

Es waren – trotz Einladung – keine VertreterInnen des Antragstellers anwesend. Nach Diskussion entschied der Integrationsbeirat, den Antrag – unter Hinweis auf die Regularien – nicht aufzugreifen.

TOP 4.

Öffentlichkeitsarbeit

Bezirksbürgermeisterin Knoke schlug vor, die Öffentlichkeitsarbeit – im Sinne des 2009 gefassten Grundsatzbeschlusses – auszubauen und die Möglichkeit einer Präsentation bei diversen Veranstaltungen (z. B. „Fest der Kulturen“) zu prüfen. Herr Wescher gab ergänzenden Hinweis, dass in der Verwaltung z. Z. eine Darstellung des Themas „Integrationsrat und lokale Integrationsbeiräte“ im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ in Kombination mit dem Masala-Fest am 22.05.2010 (Pfingstsonnabend) geprüft werde. Mit der Thematik wird sich die – um weitere Interessierte erweiterte – „Vorbereitungsgruppe“ am Mittwoch, 14.04.2010, von 17.00 -19.00 Uhr bei gEMiDe im Jugendtreff Elisenstraße befassen (der ursprüngliche Termin vom 07.04.2010 wurde von der „Vorbereitungsgruppe“ am Ende der Sitzung auf den 14.04.2010 verschoben).

Falls - im Hinblick auf eine Mitwirkung am 22.05.2010 - vorzeitig Handlungsbedarf entstehen sollte, wird dies Herr Wescher kommunizieren. Stellv. Bezirksbürgermeister Grube habe dazu Kontakte geknüpft, die für die weitere Entwicklung der „Öffentlichkeitsarbeit“ genutzt werden könnten.

TOP 5.

Aktuelles aus dem Stadtbezirk

Frau Feise gab Hinweis auf die neu veröffentlichte Broschüre „Scheidung und Trennung“ des Referats für Frauen- und Gleichstellung und bat darum, Exemplare in der nächsten Sitzung am 03.05.2010 zu verteilen.

TOP 6.

Themen für die nächste Sitzung

Die „Vorbereitungsgruppe“ wird Themen erarbeiten.

TOP 7.

Sonstiges

Frau Mirabadi regte – im Rahmen der Beratung der Zuwendungsanträge – an, dass sich der Integrationsbeirat mit dem „Rahmen für Integration“ beschäftigen möge.

Herr Dr. Hering bat darum, zur besseren Übersicht aus dem Kreis des Integrationsbeirates für vorliegende Zuwendungsanträge eine Kurzfassung – mit Bezugnahme auf die vom Integrationsbeirat beschlossenen Regularien – zu erstellen. Es bestand Einvernehmen, dass eine solche Kurzfassung nicht von der Verwaltung erstellt werden kann. Einvernehmen bestand weiterhin über den Vorschlag von Herrn Dr. Hering, den AntragstellerInnen künftig im Vorfeld mitzuteilen, dass sich ihr Vortrag auf max. 10 Minuten beschränken möge. Jeder Antrag sollte anschließend in max. 10 Minuten abschließend beraten werden.

Bezirksratsherr Kunze hielt es für sinnvoll, bei einer Überarbeitung des „Flyers“ im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit stärker hervorzuheben, dass nur Projekte gefördert werden können, die sich auf Linden-Limmer beziehen und auch die inhaltlichen Schwerpunkte herauszustellen, die bei einer Förderung erfüllt sein müssen.

Bezirksratsherr Schimke gab folgende Anregungen für die „Vorbereitungsgruppe“:

- Information durch Integrationsbeirat über Kommunalwahlrecht für MigrantInnen im Rahmen der Kommunalwahl 2011,
- Informationen im Integrationsbeirat durch VertreterInnen vom Migrationsausschuss, Integrationsrat und „Gesellschaftsfonds Zusammenleben“ über deren Arbeit,
- Informationen im Integrationsbeirat über „ALBUM und Integrationsmonitoring“ (ggf. VertreterInnen aus Verwaltung),
- Festlegung eines Generalthemas („Jahresmotto“) durch Integrationsbeirat wie z. B. „Zusammenleben von Jung und Alt“, unter dem dann Zentralaktivitäten initiiert werden könnten.

Zur Frage von Bezirksratsherrn Schimke nach der Aufnahme des Integrationsbeirates in das „Ratsinformationssystem“ sagte Herr Wescher Prüfung zu und gab den ergänzenden Hinweis, dass das Internetportal für Linden-Limmer auf

www.hannover.de/stadtbezirke bereits soweit umgestaltet worden sei, dass hier entweder immer das letzte Protokoll oder die aktuelle Einladung verlinkt seien.

Auf die Frage von Bezirksratsherrn Schimke nach der angekündigten gemeinsamen Sitzung von Integrationsrat und lokalen Integrationsbeiräten teilte Herr Wescher mit, dass hierfür nach derzeitigem Planungsstand ein Termin in der zweiten Jahreshälfte (voraussichtlich Mitte / Ende August) in Aussicht genommen sei.

gez. Wescher